

Gemeindebrief

Juli / August
2019

für die Evangelischen Kirchengemeinden St. Stephan Tangermünde
sowie Hämerten, Langensalzwedel und Miltern



Sommer: zeitlos sein – die Zeit los sein!

Illustration: Ann-Kathrin Busse

Zeitumstellung

Ich stelle die Zeit um:
von Teilzeit auf ganz Zeit für mich,
von Kernzeit auf Zeit mit dem, was mich im Innern erfreut,
von Zeitschiene auf Reiseweg.

Ich stelle die Zeit um:
von Mangel auf Fülle,
von Ende auf Wende,
von Warten auf Achten.

Ich stelle die Zeit um:
lasse fünf gerade sein
und finde meine Balance.

Ich stelle die Zeit um,
ehe sie mich umstellt.
Da kann sie bleiben.

Angela M. T. Reinders

Jahreslosung 2019:

Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Monatsspruch Juli:

*Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden,
langsam zum Zorn. (Jakobus 1,19)*

Monatsspruch August:

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. (Matthäus 10,7)

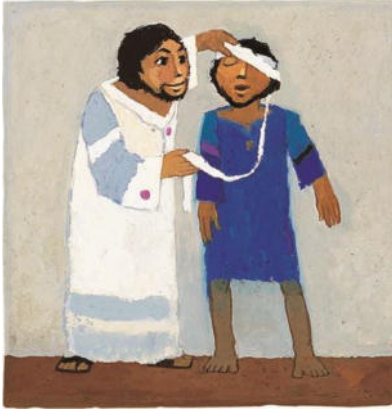
Gottesdienste

Tangermünde

07.07.	3. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Prediger H.-U. Schmidt
14.07.	4. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
21.07.	5. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Vikar H. Mewes
28.07.	6. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Vikar H. Mewes
04.08.	7. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst
11.08.	8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst Die Heilige Taufe empfangen: Frank Boeck/ Tangermünde Niels Mattheo Boeck / Tangermünde Janno Thaddeus Boeck / Tangermünde Martje Annelie Boeck / Tangermünde

18.08. 9. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl

25.08. 10. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** Familiengottesdienst
zum **Schulstart**



Thema „Bartimäus“. Mit
den Christenlehrekindern
und der Gemeinde-
pädagogin Christiane
Eichenberg. **Besonders
eingeladen sind alle
Schulanfänger!**

01.09. 10. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Gottesdienst

Die Gottesdienste finden in der Regel in der St. Stephanskirche
statt.

Miltern

14.07. 4. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

04.08. 7. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden wieder in der großen Kirche statt.

Langensalzwedel

28.07. 6. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst
Vikar H. Mewes

01.09. 10. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst

Alle Gottesdienste finden wieder in der großen Kirche statt.

Hämerten

21.07. 5. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst
Vikar H. Mewes

18.08. 9. So. n. Trinitatis 11.00 Uhr Gottesdienst
Alle Gottesdienste finden wieder in der Kirche statt.

Konzerte

Fr., 12.07. 19.30 Uhr **Amore**
St. Stephanskirche **Simone Kermes** (Sopran),
Giuseppe Mulè (Violoncello), **Gianluca Geremia** (Theorbe), **Luca Stevanato** (Kontrabass). Eintritt: € 35,00/27,00/14,00
Im Rahmen des 28. MDR-Musiksommers



Bildrechte: Sandra Ludewig

WERKE VON GEORG FRIEDRICH HÄNDEL, JOHN DOWLAND, ANTONIO VIVALDI, HEITOR VILLA-LOBOS, HENRY PURCELL, TARQUINIO MERULA
SOWIE CHANSONS UND FILMMUSIKEN

»Amore« nennt Simone Kermes ihr neues Programm – und mehr Worte braucht es auch nicht. Wer die temperamentvolle Sopranistin mit dem Hang zur Exzentrík kennt, weiß, dass sie beim Thema Liebe und Leidenschaften in ihrem Element ist. Dabei zeigt sie dieses Mal ungewohnt zartklingende Seiten und fördert vor allem die subtilen Stimmungen und Zwischentöne zutage. Durch Zeiten und Jahrhunderte verfolgt Simone Kermes die Spuren des urmenschlichen Gefühls, breitet vor allem die melancholischen Gemütszustände vor den Ohren aus und macht vor Stilgrenzen nicht halt. Die Liebe kennt schließlich auch keine Grenzen! So legt Simone Kermes die Freuden und Schmerzen der Liebe offen und bewegt sich ganz selbstverständlich von der britischen Insel bis unter die südliche Sonne, von Renaissance bis Chanson, von Merula, Dowland und Purcell bis Villa-Lobos, Edith Piaf und Marlene Dietrich.

Sa., 27.07. 16.30 Uhr **Orgelkonzert**

Koos van de Linde, Neustadt/Weinstraße

Eintritt: € 8,00/ Schüler, Studenten € 5,00

In den Sommermonaten erklingt an allen anderen
Sonnabenden um 16.30 Uhr **30 Minuten Orgelmusik.**

Konzerte außer der Reihe

Grenzgänger

Fr., 31. August

19.00 Uhr

Kirche
Miltern

23. Kleinkunstfestival

Jule Malischke

Jule Malischke versteht es, dank ihrer einzigartigen Ausstrahlung das Publikum binnen Sekundenschnelle in ihren Bann zu ziehen. Mit ihrer wundervollen Stimme, originellen

Gitarrenbegleitungen und charmanten Ansagen sorgt sie für einen kurzweiligen Abend. Im weitesten Sinne lässt sich ihre Musik dem Singer/Songwriter-Genre zuordnen. Ihre zumeist eigenen Songs präsentiert sie mit großer Leidenschaft. Die Texte handeln von persönlichen Begegnungen, Glück, Enttäuschung, Sehnsüchten und spiegeln authentisch das Erlebte einer jungen Frau wider. Gelegentlich eingestreuten bekannten Songs verleiht sie ein ganz eigenes Gesicht. Ihr Instrument zupft, schlägt und traktiert sie, sodass ein unverbraucht frischer Gesamtsound entsteht. Im Herbst 2014 erschien ihr Debütalbum „WHATEVER MAY APPEN“, bei dem ihr Stephan Bormann (Hands on strings, Cristin Claas, 10String Orchestra, Open Range) als Musiker & Arrangeur zur Seite steht.

Vorverkauf 10,00 €; Abendkasse 12,00 €

Vorverkaufskassen: Ev. Gemeindebüro Tel.

039322 738332 und Ev. Pfarramt Tangermünde

Tel. 039322 3208



Weitere Termine

Zur **Goldenen/Diamantenen und Eisernen Konfirmation** lädt die Evangelische Kirchengemeinde Tangermünde die Konfirmationsjahrgänge 1969 / 1959 / 1949 und 1954 recht herzlich ein. Wir bitten zu beachten, dass dieses dreifache Jubiläum gemeinsam begangen werden soll und an einem Sonnabend stattfindet:

Goldene / Diamantene, Eiserner und Gnadene Konfirmation
am Samstag, dem 21. September 2019, um 12.30 Uhr
in der St. Stephanskirche.

Vorläufiges Programm: von 12.30 – 17.00 Uhr:

- Festgottesdienst in der St. Stephanskirche
- Kaffeetrinken im „Christophorushaus“
- Kleine Orgelmusik



Interessenten melden sich bitte im Pfarramt Tangermünde, Pfarrhof 6 oder unter der Telefonnummer 039322/3208 oder 039322/738332. Sie erhalten dann eine Einladung mit den entsprechenden Hinweisen und Daten. Bitte teilen Sie uns auch bekannte Adressen weggezogener Konfirmanden mit. Sollten Sie nicht in Tangermünde konfirmiert worden sein, sind Sie trotzdem herzlich eingeladen, dieses Jubiläum bei uns mitzufeiern.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Am Mittwoch, dem 04.09. 2019, beginnt im Pfarrbereich Tangermünde (Hämerten, Langensalzwedel, Miltern, Tangermünde) im Christophorushaus der Konfirmandenunterricht 2019/2020.

jeweils Mittwoch 15.30 Uhr – 7. Klasse

Der Unterricht ist jede Woche, dauert eine Stunde und geht über einen Zeitraum von fast zwei Jahren. Er endet mit der Konfirmation. Inhaltlich beschäftigen wir uns mit Themen wie: Bibel, Altes und Neues Testament, Weihnachten, Ostern,

Pfingsten, Taufe, Abendmahl, Schöpfung, 10 Gebote, Leben und Tod, Religionen, Gott und Jesus. Zum Konfirmandenunterricht gehören ferner eine Freizeit auf der Insel Hiddensee, ein regionaler Konfirmandentag, eine Berlinfahrt und der Besuch von Gottesdiensten. Anmelden kann man sich telefonisch bei Pfarrer J. Weinert unter der Nummer 039322 3208 oder man kommt einfach ins Gemeindehaus zur ersten Konfirmandenstunde.

Wöchentliche Veranstaltungen

Christenlehre	donnerstags	15.00 – 16.00 Uhr	1. bis 3. Klasse
	donnerstags	16.00 – 17.00 Uhr	4. bis 6. Klasse
Vorkonfirmanden	mittwochs	15.30 Uhr	7. Klasse
Kurrende	donnerstags	16.00Uhr	
Kantorei	donnerstags	19.30 Uhr	
Bläserchor	mittwochs	19.30 Uhr	

Alle Veranstaltungen finden im Gemeindezentrum **Christophorushaus** statt.

Bläserchor, Christenlehre, Vorkonfirmandenunterricht und Kurrende pausieren während der Sommerferien.

Kurrende-Start mit dem Dienstantritt der neuen Kantorin

Christenlehre-Start 05.09.2018

Bläserchor-Start mit dem Dienstantritt der neuen Kantorin

Andacht im Seniorenheim „Elbblick“ – Schlossfreiheit 7

Juli-August - Sommerpause

Andacht im Seniorenwohncentrum Jägerstr.

Juli-August - Sommerpause

Nachrichten aus dem ShalomHaus

Treffpunkt 60plus

(Kaffee, Gespräche und Spiele für **alle** Senioren)

dienstags und freitags 14.00 bis 17.00 Uhr Albrechtstr. 15

Spielgruppe für 1-5 Jährige

Dienstag 15.30 -17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Mittwoch 15.30 – 17.30 Uhr Familienzentrum ShalomHaus

Krabbel-Café

Dienstag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus (0-1 Jahr)

Freitag 10.00 -12.00 Uhr im Grete-Minde-Haus

Hausaufgabenbetreuung montags bis freitags 11.00 – 16.00 Uhr
im Grete-Minde-Haus Nicht in den Ferien!

Schülerklub Mo-Fr 12.30-19.30 Uhr

jeden 2. Samstag im Monat 14.00-19.30 Uhr

Das Spielefest im Neubau

Wann: Do. 01.8. – Fr. 02.8. 2019 15.00-19.00 Uhr

Wo: Innenhof Mozartstraße

Weitere Ausflüge und Aktionen

Radtour nach Weimar- Von der Elbe an die Ilm 10.-12. Juli

Sommerfest on Tour in Hämerten 12. Juli

Zeltlager in Kamern am See 14.-19. Juli

Magdeburger Zoo 24. Juli

Sommerfest on Tour in Langensalzwedel 26. Juli

Serengeti Park 31. Juli

Tipi-Dorf-Bertingen 6.-8. August

Angelcamp in Wischer 8.-11. August

Kreise und Gruppen

Junge Gemeinde

Di, 02.07. 19.00-21.00 Uhr

Di, 20.08. 19.00-21.00 Uhr

Christophorushaus

Kindergottesdienst-

Vorbereitungskreis

Juli-August - Sommerpause

Frauengesprächskreis

Juli-August Sommerpause

Literaturkreis

Juli-August

Sommerpause

Glaubenswerkstatt – Feiert Gott in Farben

Endlich kann ich einmal wieder einladen zu einer Glaubenswerkstatt. Dann werden alle gerade aus den Sommerferien zurück sein, ausgeruht und erfüllt vom Sommer, von Erlebnissen und Erfahrungen, dankbar für eine schöne Zeit oder mit erwartungsvoller Neugier für die kommenden Wochen.

Die Glaubenswerkstatt wird alles bündeln – die erfüllten Herzen, die Sehnsucht und die Wünsche, das Zuviel und das Nichtgenug, Dank und vorsichtiges Bitten.

Ausgang und Eingang

Anfang und Ende

liegen bei dir, Herr,

füll du uns die Hände.

Eine ganz alltägliche und doch existentielle Sache wird uns beschäftigen – die Bitte aus dem Vaterunser: „Unser tägliches Brot gib uns heute“. Wenn man ganz genau hinhört, steckt in jedem Wort eine knisternde Wahrheit, über die wir nachdenken, reden, streiten, die wir feiern können. Die wir auch schöpferisch in die Hände nehmen ... nein, Brot backen werden wir nicht. Aber die Bibel enthält eine Menge Brotgeschichten, die uns auch auf andere Weise kreativ werden lassen.

Glaubenswerkstatt – feiert Gott in Farben

„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Samstag, 17. August 2019

9.00 – 17.00 Uhr im Christophorushaus

Der dazugehörige Gottesdienst, an dem wir Thema und Gestaltung der Gemeinde präsentieren, folgt nicht wie üblich am Sonntag darauf, sondern findet erst am 15. September statt, d.h. dass alle Werkstattbesucher auch an diesem Sonntagsgottesdienst teilnehmen sollten. Da werden wir berichten und Werke vorstellen und unseren Gott in Farben feiern.

Ich bitte um eine **verbindliche Anmeldung** für beide Termine (Glaubenswerkstatt 17.08. und Gottesdienst 15.09.2019) **bis 22. Juli 2019** bei Andrea Browatzki, Tel. 039322/738332 oder bei Pfarrer Jürgen Weinert, Tel. 039322/3208.

Ich freue mich auf alle, die Lust haben mitzumachen und wünsche eine frohe Sommerzeit.

Anne Brinckmeier



SOLI DEO GLORIA (Allein Gott die Ehre)

Am Samstag, dem 22. Juni 2019 verabschiedete sich Kantor Christoph Lehmann mit der Aufführung des Messias von G. F. Händel nach 27 Dienstjahren an St. Stephan. Am darauffolgenden Sonntag wurde er in einem bewegenden Gottesdienst von seinem Amt durch den Superintendenten M. Kleemann „entpflichtet“. Der Gemeindevorstand, die Kantorei, der Bläserchor, der Kirchenchor Jerichow und viele Gemeindeglieder sprachen ihren Dank an Kantor Lehmann aus, der Spuren hinterlassen wird. Im März schrieb Rudi-Michael Wienecke in der Volksstimme folgenden Artikel:



Bild: Oliver Fleßner

Wohl keiner kennt die Scherer-Orgel so gut wie Christoph Lehmann. Nach 27-jähriger Tätigkeit als Tangermünder Organist und Kantor geht der 65-jährige am 1. Juli in den Ruhestand. Der Kirchenmusik will er aber weiter treu bleiben.

Christoph Lehmann gerät ins Schwärmen, wenn er auf „seine“ Orgel zu sprechen kommt. Sie sei ein sehr spezielles Instrument mit vielen Besonderheiten. Nicht jeder Organist komme mit ihr klar. Weil im Bass-Bereich eingeschränkt, könne nicht jede Tonart auf ihr gespielt werden. Aber die Stücke, die „die alte Dame“ akzeptiert, „klingen einfach toll“. Es sei der Klang des Mittelalters, authentisch, wie vor 400 Jahren. Jüngere Orgeln seien nicht mehr in der Lage diese Stimmung zu verbreiten. „Ja, ich habe schon ein enges individuelles Verhältnis zu ihr. Ich bin ein bisschen in die Orgel verliebt“, gesteht der Kirchenmusiker.

Diese „Liebe“ war es auch, die den Kantor 1992 von Freital bei Dresden in die Altmark lockte. Der Kirchenmusiker Matthias Wenzel verließ die Kaiserstadt und die Tangermünder Kirchengemeinde suchte einen Nachfolger. Lehmann, der an der Kirchenmusikschule in Dresden studiert hatte, interessierte sich für die Scherer-Orgel und Tangermünde hieß den neuen Kantor willkommen.

Bis zum ersten „Rendezvous“ verging aber noch einige Zeit, denn Lehmann fand nur ein leeres Gehäuse, einen „hohlen Vogel“, vor. Bereits 1983 war die Orgel ausgebaut worden, um sie zu restaurieren. Zwei Jahre noch musste sich der Kirchenmusiker mit einem Leihinstrument zufriedengeben, bis die Scherer-Orgel 1994 wieder in der Sankt Stephanskirche thronte.

Nur wenig Zeit blieb den beiden bis zum ersten gemeinsamen öffentlichen Spiel, um sich miteinander bekannt zu machen. „Ich hatte mich aber vorher mental auf die Besonderheiten einstellen können. Ich wusste das es toll wird, aber das Ergebnis der Restaurierung hatte dann schließlich alle verblüfft“, schwärmt Lehmann noch heute von seinem ersten öffentlichen Konzert.

Nachdem das Vorgängerinstrument bei dem großen Stadtbrand von 1617 den Flammen zum Opfer fiel, baute der Hamburger Hans Scherer der Jüngere, der zur damals bedeutendsten Dynastie der norddeutschen Orgelbauer gehörte, den Tangermündern bis 1624 eine neue. Sie überstand den 30-jährigen Krieg und zwei Weltkriege. Allerdings nagte der Zahn der Zeit an dem imposanten Instrument, so dass nach rund 370 Jahren die Frage stand, ob in das alte Gehäuse ein neues Instrument eingebaut oder die Scherer-Orgel originalgetreu

rekonstruiert werden sollte. Lehmann ist froh, dass man sich für letzteres entschieden hatte. „Der einmalige Charakter des Instruments blieb erhalten.“ Während von den Schwestern in Magdeburg, Brandenburg, Salzwedel oder Stendal nichts mehr übrig ist, ist die Tangermünder Scherer-Orgel die letzte ihres Baumeisters mit dem größten zusammenhängenden Pfeifenbestand einer Orgel aus dieser Zeit überhaupt.

Ihre jüngere Geschichte zieht sich wie ein roter Faden durch das Berufsleben des Kirchenmusikers. Sein Vorgänger, nur sieben Jahre in Tangermünde im Amt, lernte das Instrument gar nicht kennen. Lehmann durfte es nach den elf Jahren der Rekonstruktionspause als erster spielen.

Mit Konzerten begann er, außerhalb der Gottesdienste mit Orgelklängen die Kirchentüren für die Öffentlichkeit zu öffnen. Besonders seine Musik in der Silvesternacht füllt die Kirche und durchschnittlich 60 bis 80 Zuhörer, viele davon Touristen, sind in den Sommermonaten vor Ort, wenn sonabendnachmittags für eine halbe Stunde die Orgel erklingt.

Kollegen aus aller Welt reißen sich darum, einmal in ihrem Leben die Tastatur des Tangermünder Instruments bedienen zu können. „Das nutzen wir schamlos aus“, so Lehmann spaßhaft. Er erinnert sich, dass ein Musiker aus Amerika eingeflogen kam nur um eine halbe Stunde lang die Scherer-Orgel spielen zu dürfen – gegen ein Honorar von 100 Euro. „Aber auch für alle anderen ist es ein Zuschussgeschäft“, gibt er zu verstehen. Auch für die Ausbildung des musikalischen Nachwuchses steht die Orgel zur Verfügung. Professoren reisen sogar mit ihren Studenten in die Kaiserstadt, damit diese auf der Scherer-Orgel ihre Abschlussprüfung ablegen können.

Die meiste Zeit hat Lehmann das Instrument aber für sich allein. „Ich versuche täglich zu üben. Ein Instrument zu spielen ist nämlich wie Sport. Man muss täglich im Training bleiben, neue Stücke einstudieren.“ Bald steht er außerdem vor einer neuen Herausforderung. Aktuell wird die Orgel nämlich komplettiert, in den Zustand versetzt, wie ihn der alte Meister Scherer hinterlassen hatte oder zumindest wollte. Dieser ließ nämlich Platz für zusätzliche

Pfeifen und diese wollen die Orgelbauer aus Potsdam bis Ostern installiert haben. Christoph Lehmann wird also demnächst zwei zusätzliche Register ziehen können.

An einigen Tagen bleibt die Orgel allerdings verwaist, denn der Tangermünder, dessen Arbeitszeiten sich hauptsächlich in die Abendstunden und auf die Feiertage verlagern, ist als Organist nicht nur Kirchenmusiker, sondern in Personalunion eben auch klassischer Kantor und damit Chorleiter. So betreut er neben den etwa 30 Mitgliedern der Kantorei Sankt Stephan auch den rund 20-köpfigen Jerichower Kirchenchor, die rund zehn Jungen und Mädchen des Kinderchores und die 13 Instrumentalisten des Bläserchores.

Von seinen Musikern, die er teilweise über mehr als zwei Jahrzehnte kennt, wird sich Lehmann demnächst verabschieden müssen. Der 65-Jährige tritt am 1. Juli offiziell in den Ruhestand. Es wird ein Abschied mit Wehmut sein, denn nach so langer Zeit verbinde mehr als die Kirchenmusik. Mit einem dauerhaften Abschied rechnet der scheidende Kantor aber nicht. „Mein Nachfolger wird ja auch mal eine Vertretung brauchen“, meint er lächelnd.

Wer in seine Fußstapfen tritt, steht indes noch nicht fest. Am Sonntag endet die Bewerbungsfrist. Lehmann rechnet mit mehreren Interessenten. Denn neben dem historischen Städtchen dürfte vor allem die einmalige Scherer-Orgel das Zugpferd für eingefleischte Kirchenmusiker sein.

Mit dem Konzert am 11. Mai schließt sich für den Organisten der Kreis. Er durfte das Instrument als Erster nach dessen Rekonstruktion spielen und er wird an diesem Tag als Erster nach der Orgelerweiterung die Register ziehen. Am 22. Juni, ab 16.30 Uhr, wird er gemeinsam mit der Kantorei Sankt Stephan und Gastsolisten sein Abschiedskonzert geben und einen Tag später, um 14 Uhr, beginnt sein Verabschiedungsgottesdienst. Tangermünde bleiben er und seine Familie treu. Lediglich die bisherige Dienstwohnung wird gegen ein neues Heim getauscht.

Während andere sich vor der Pensionierung darauf freuen, nun ausgiebig ihren Hobbys nachgehen zu können, wird sich für den Kirchenmusiker, dessen Hobby die Musik ist, nicht viel ändern. „Meine Tätigkeit als Orgelsachverständiger für den Kirchenkreis

Stendal werde ich weiter ausüben“, kündigt Lehmann an. Auch ein Orgelförderverein trat an ihn heran und bat um seine Mitarbeit. Wird er ein wenig eifersüchtig sein, wenn er die Scherer-Orgel an den künftigen Tangermünder Kirchenmusiker übergibt? Die prompte Antwort: „Ich hoffe doch, dass ich noch weiter auf ihr spielen darf.“ Wie gesagt: Der Nachfolger braucht auch mal eine Vertretung. „Die Scherer-Orgel bleibt mein Thema.“



Nachdem sich 12 Kandidaten um die Kantorenstelle von St. Stephan und Umgebung beworben hatten, entschied sich nach einem Vorgespräch und einer Fachpräsentation letztendlich der Kreiskirchenrat auf seiner Sitzung am 20. Juni für Frau Olga Minkina. Sie wird die Stelle zum 1. Oktober 2019 antreten. Mit einem kleinen Schreiben stellt sie sich uns vor:

Liebe Gemeindemitglieder,
sicherlich haben Sie schon vernommen, dass ich ab 1. Oktober das Privileg habe, die Nachfolge des bisherigen Kantors Christoph Lehmann anzutreten, und so wollte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich kurz vorzustellen.



Mein Name ist Olga Minkina, ich bin geboren im schönen St. Petersburg und kam im Alter von 18 Jahren nach Deutschland, um mich dem Studium der Kirchenmusik zu widmen. Nach meinem Studium in Herford legte ich auch noch mein Konzertexamen in Amsterdam ab, wo ich mich auch auf den Umgang mit historischen Orgeln spezialisierte. Die letzten 5 Jahre war ich als Kantorin in Bielefeld-Brackwede tätig, eine Zeit voller abwechslungsreicher Erfahrungen, an die ich mit Freude zurückdenke.

Als nun jedoch die Möglichkeit sich auftat, in Tangermünde tätig zu sein, waren mein Mann, ein gebürtiger Wiener und ebenfalls Konzertorganist, und ich sofort Feuer und Flamme. Zunächst sprang natürlich die überaus bedeutsame Orgel ins Auge, eine große Ehre für jeden Kirchenmusiker! Doch mit

jedem unserer mittlerweile mehreren Besuchen in die Altmark und nach Tangermünde kamen neue Eindrücke hinzu. Ob es nun das wunderschöne Tangermünde als malerischer Wohnort ist, ob es die Freundlichkeit der Menschen hier ist, die vielfältigen Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit Pfarrern, Laien, Sängern und Instrumentalisten ist, die ungemein wichtige und erfüllende Aufgabe mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, die Möglichkeit zur regionalen Zusammenarbeit, all das macht es für mich zu einer großen Freude, ab 1. Oktober in die Fußstapfen von Christoph Lehmann zu steigen. Als Musikerin, Mutter, Christin und Mensch freue ich mich schon auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen, und auf viele gute Jahre miteinander!

Herzlichst, Ihre Kantarin Olga Minkina



Der neue
designierte Bischof
der EKM

**Friedrich
Kramer**

Von Romy Richter und Dirk Löhr (epd)

Friedrich Kramer will mit fröhlicher Zuversicht überzeugen. In Mitteldeutschland gebe es herrliche Kirchengebäude, die

wundervoll zum Glauben einladen. „Wir sind steinreich“, sagt der Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt gern und oft. Auch auf der Synode im Kloster Drübeck bemühte der Theologe am Donnerstag und Freitag dieses Bild. Dabei seien die vielen Kirchen und Kapellen in Mitteldeutschland zwar Eigentum der Kirchgemeinden, aber doch "für die ganze Gesellschaft da". Am Freitag wählte die Synode Kramer zum neuen Bischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Wie seine Vorgängerin Ilse Junkermann, die im Sommer aus dem Bischofsamt scheidet, möchte Kramer die Kirchentüren öffnen. Die Gotteshäuser sollen so oft wie möglich zum stillen Gebet wie zur Besichtigung einladen können. Offenheit ist ihm wichtig. Als Leiter der Wittenberger Akademie sei er es gewohnt, „verschiedene Parteien ins Gespräch zu bringen“, sagt er unmittelbar nach seiner Wahl zum Landesbischof.

So spart er auch nicht an offenen Worten, selbst am Donnerstag in seiner Vorstellungsrede auf der Synode nicht. Es sei schon befremdlich, wie das Hohe Haus mit der scheidenden Bischöfin umgehe, ihr den verdienten Dank verweigere, schrieb er den Synodalen ins Stammbuch. Trotz dieser Kritik wählten sie ihn am folgenden Tag doch zum zweiten Bischof der zum 1. Januar 2009 entstandenen mitteldeutschen Kirche. Johann Friedrich Kramer wurde am 30. Oktober 1964 in Greifswald geboren, dort wurde er auch getauft. Im Alter von zehn Jahren zog seine Familie dann nach Wittenberg, wo sein Vater das Predigerseminar leitete. Kramer fällt im kirchlichen Leben der Stadt auf, nicht nur mit seinem Markenzeichen, der Fliege, die er stets zum Anzug trägt, auch mit seiner kommunikativen Art. Lieblingsorte habe er viele, sagt er. Derzeit sei es sein Zimmer mit seiner Gitarre, wo er Lieder spielen könne.

Ähnlich sei es mit seinem kleinen Weinberg. Direkt nach seiner Wahl ziehe es ihn zu seinen 270 Pflänzchen, um Unkraut zu hacken, sagte er breit lächelnd auf seiner ersten Pressekonferenz als Bischof

im Kloster Drübeck. Und fügte hinzu: „Auch ich bin Arbeiter im Weinberg des Herrn.“ Mit den eigenen Händen etwas zu schaffen, gehört für Kramer zum Leben dazu. Und auch, keine Waffe anzufassen. Den Dienst an der Waffe in der Nationalen Volksarmee (NVA) der DDR verweigerte er und diente von 1983 bis 1985 als Bausoldat in Prora auf Rügen. Nach seinem Studium der Evangelischen Theologie von 1985 bis 1991 in Berlin an der Humboldt-Universität war er danach Pfarrer in Lodersleben und Gatterstädt bei Querfurt sowie mit der Jugendarbeit im Kirchenkreis Querfurt beauftragt. Von 1997 bis 2008 war Kramer als Pfarrer für Studentenseelsorge in Halle tätig. Seit 2009 ist er Direktor der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt und zugleich Studienleiter für Theologie und Politik.

Der 54-Jährige ist verheiratet mit Sabine Kramer, der Direktorin des Predigerseminars in Wittenberg, für die er seinen Geburtsnamen Schulz ablegte. Das Paar hat zwei Töchter sowie zwei Enkeltöchter. Friedrich Kramer arbeitet auch als Honorarprofessor an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik in Halle und ist in verschiedenen Gremien aktiv. Dazu gehören unter anderem die Mitwirkung in der Projektleitung und im Beirat der Konfi-Camps in Wittenberg und die Mitgliedschaft in der Ethik-Kommission des Landes Sachsen-Anhalt.

Bereits die Nominierung als Kandidat für das Bischofsamt empfand Kramer als „persönliche Wertschätzung seiner bisherigen Arbeit“. Um so mehr freute er sich nach der Wahl über das in ihn gesetzte Vertrauen. Die Liste seiner Tätigkeiten sowie Engagements in Gremien und Vereinen ist lang. Dem Evangelischen Pressedienst (epd) sagte Kramer zu seiner Motivation: „Mich reizt es, unsere Kirche in schwierigen Ab- und Aufbruchszeiten geistlich zu begleiten. Über das, was nicht mehr geht, mit den Geschwistern zu trauern und getrost und fröhlich neue Wege zu wagen.“ Er stehe für eine „fröhliche, weltoffene, menschenfreundliche und streitbare Kirche“, verspricht der neue Bischof.

Männer scheitern nicht! Oder doch?

Männertag im Grünen am 3. August 2019 in Klein Rossau

Das Scheitern ist in unserem Leben kein gern gesehener Gast. Und dennoch besucht er uns, meist ungebeten, und hinterlässt in der Regel schmerzhafteste Spuren. Biographische Brüche und Misserfolge, gescheiterte Beziehungen und Pläne – Erfahrungen des Scheiterns prägen unseren Lebensweg. Doch was ist das eigentlich – dieses Scheitern? Muss denn jedes Scheitern im Nachhinein einer Sache dienlich oder für etwas gut gewesen sein? Scheitern als Chance? Und wie gehen wir – im Speziellen „wir Männer“ – damit um?

Um diese und andere Fragen soll es am Männertag im Grünen am 3. August in Klein Rossau gehen. Neben der thematischen Arbeit sieht das Programm eine Kanufahrt, einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer und viel Zeit für Entspannung und Gespräche vor. Herzlich eingeladen zu diesem Angebot sind alle Männer der Kirchengemeinde und darüber hinaus. Los geht's um 10 Uhr auf dem Gelände der „Bootsstation Rossau“ in Klein Rossau, Feierabend ist je nach Bedarf gegen 22 Uhr. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Ein Beitrag in Höhe von 15 Euro wird erhoben. Bei Interesse meldet euch bitte bei Vikar Hagen Mewes: hagen.mewes@uni-jena.de oder 0151-57984373.

Programm

10:00	Ankommen und Kaffee	17:30	Gerhard Gundermann und die Kunst des Scheiterns
11:00	Was ist Scheitern?		
12:00	Mittagessen	18:30	Gemütlicher Abend am Lagerfeuer
13:00	Workshops		
14:30	Kanu, Baden, Wikingerschach	22:00	Feierabend

Freud und Leid

Trauungen Tangermünde

- Sa., 24.8. 14.30 Uhr Björn Böhme (Angestellter) und
Nancy Böhme, (Ergotherapeutin) Tangermünde
Pfr. J. Weinert
- Fr., 30.8. 11.00 Uhr Goldene Hochzeit von
Wolfgang und Sigrid Berndt, geb. Klemm
Pfr. J. Weinert

Verstorben sind und christlich bestattet wurden:

Hedwig Pfeiffer, Berlin (94 Jahre)

Werner Zuschke, Tangermünde (85 Jahre)

Kontakte

Pfarrer: Jürgen Weinert, Pfarrhof 6, 39590 Tangermünde,

Tel. 03 9322/ 32 08, Fax 03 93 22 / 4 43 18

e-Mail: weinert@kirchenkreis-stendal.de

Kirchenmusik: Vakanzvertreter Kantor i. R. Christoph Lehmann,

Tel. 039322/2916

Katechetin: Christiane Eichenberg, Tel. 0163/1397070

Gemeindepädagoge: Andreas Gierke; Tel. 03 93 82 / 2 25

e-Mail: gierke@kirchenkreis-stendal.de

Gemeindebüro: Gemeindesekretärin Frau A. Browatzki

Pfarrhof 6, Tel. 039322 / 738332, Fax 03 93 22 / 4 43 18

e-Mail: tangermuende@kirchenkreis-stendal.de

Öffnungszeiten:	Montag	16.00 - 19.00 Uhr
	Donnerstag	8.30 - 13.00 Uhr
	Freitag	9.30 - 12.00 Uhr

Bankverbindung: Kreiskirchenamt Stendal,

Bank für Kirche u. Diakonie IBAN: DE75350601901558246037

BIC: GENODED1DK. Bitte unbedingt den Verwendungszweck und die empfangende Gemeinde angeben!

Internetseite: www.sankt-stephan-tangermuende.de

Ansprechpartner in den Kirchengemeinden:

Tangermünde: Herr Matthias Albrecht (GKR-Vors.),
Tel. 0151/40446111

Hämerten: Herr Karl Wiesecke , Tel. 03 93 22 / 599786

Langensalzwedel: Frau Helma Röhl , Tel. 03 93 22 / 43000

Milttern: Herr Helmut Mangelsdorf, Tel. 03 93 22 / 45330

Offene Kirche

Mai- September 2019 Mo-So 11.00 - 18.00 Uhr

Änderungen vorbehalten - Kirchenführung: nach Vereinbarung bei Pfarrer

Weinert, Pfarrhof 6, ☎ 039322 / 3208